

Bericht

über das

Gymnasium Petrinum zu Brilon

während seines

siebenundvierzigsten Schuljahres 1904—1905,

erstattet von dem

Direktor

Professor Dr. Th. Niggemeyer.



Programm-Nr. 411.



Brilon 1905.

Joh. Meyers Buchdruckerei.

965
43

447



2. Übersicht über die Verteilung der

	OI 1.	OI 2.	UI 1.	UI 2.	OII 1.	OII 2.
Prof. Dr. Niggemeyer, Direktor.	2 Latein 2 Griechisch		2 Latein	2 Latein 2 Griechisch		2 Religion
Dr. Susmann, Professor.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.				
Wesmüller, Professor.	2 Religion				2 Religion	
Obst. der OI 1.	3 Deutsch 5 Lat. 4 Gr.					
Schmid, Professor.			4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.		
Zhier, Professor, Obst. der OII 1.					3 Deutsch 7 Lat. 6 Gr. 3 Anatom.	
Hörler, Oberlehrer, Obst. der UI 2.						
Dr. Peters, Oberlehrer, Obst. der OII 2.	3 Griechisch 3 Deutsch 5 Lat. 4 Gr.					
Schmidt, Oberlehrer, Obst. der OII 1.			3 Griechisch	4 Deutsch		
Häber, Oberlehrer, Obst. der UI 1.			3 Deutsch 5 Lat. 6 Gr. 3 Anatom.			
Seuf, Oberlehrer, Obst. der OII 2.					3 Deutsch 7 Lat. 6 Gr. 3 Griechisch	
Dr. Lange, Oberlehrer, Obst. der IV.						
Beilage, Oberlehrer, Obst. der OII 2.	3 Französl.	3 Französl. 2 Englisch		3 Französl.		
Wolke, Oberlehrer, Obst. der UI 2.		2 Griechisch	2 Religionen 5 Latein 4 Griechisch	3 Griechisch	2 Griechisch	
Dr. Theine, Oberlehrer.			4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik		
Hoffmann, Kantbildel, Obst. der UI 1.						
Dr. Weig, Kantbildel, Obst. der UII.					3 Französl. 2 Englisch	
Heinrichs, Lehrer, Obst. der VI.						
Behre, Lehrer, Obst. der V.				2 Zeichen		
Reinmuthaus, Kantbildel, evangel. Religionslehrer.						
Dr. Jacobs, Kantbildel des Mannates.						

Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	UII. 1.	UII. 2.	OIII. 1.	OIII. 2.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
									13
	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.							20
		2 Religion	2 Religion						20
			3 Mathem. 2 Naturf.		4 Mathem. 2 Naturf.				21*
			2 Latein						21*
	3 Deutsch 7 Latein 6 Griechisch	6 Griechisch							22
	2 Griechisch 1 Gebirgs				2 Griechisch 4 Gebirgs				22
	2 Deutsch 8 Lat. 2 Gr. 1 Gebirgs				2 Griechisch 1 Gebirgs			2 Gebirgs	22
		2 Französl.	2 Griechisch						21*
							1 Griechisch 2 Gebirgs		22
			6 Griechisch		3 Deutsch 8 Latein 4 Französl.		2 Deutsch		23
			3 Deutsch 8 Latein 2 Französl.						23
	2 Religionen 2 Griechisch 1 Gebirgs								23
	2 Physik		3 Mathem. 2 Naturf.	3 Mathem. 2 Naturf.					24
	3 Deutsch 7 Latein 4 Griechisch		1 Gebirgs	6 Griechisch					25
	3 Französl.	3 Französl.			3 Deutsch 8 Latein 2 Anatom.				25
					2 Schreiben			4 Deutsch u. Griech. 6 Gr. 8 Lat. 4 Griech. 2 Naturf. 2 Schreiben	22**
			2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	8 Zeichen 4 Zeichen 2 Zeichen		24***
									5
			2 Religionen	2 Religionen	2 Religionen		2 Religionen 1 Religion		9

*) In dem Maße, wie die Unterrichtsstunden nach dem Unterricht für die einzelnen Lehrer, die in der Tabelle angegeben sind, durch die in der Tabelle angegebenen Lehrer unterrichtet werden, ist die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer zu verstehen. **) In dem Maße, wie die Unterrichtsstunden nach dem Unterricht für die einzelnen Lehrer, die in der Tabelle angegeben sind, durch die in der Tabelle angegebenen Lehrer unterrichtet werden, ist die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer zu verstehen. ***) In dem Maße, wie die Unterrichtsstunden nach dem Unterricht für die einzelnen Lehrer, die in der Tabelle angegeben sind, durch die in der Tabelle angegebenen Lehrer unterrichtet werden, ist die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer zu verstehen.

3. Übersicht über die behandelten Unterrichtsgegenstände.

Ober-Prima.

Ordinarien: Cötus I Wesmöller.
Cötus II Peters.

1. Religionslehre. a. katholische: Die Sittenlehre. Zusammenfassende Wiederholungen und Ergänzungen aus den anderen Gebieten. [2 Std. Cötus I und II Wesmöller.
b. evangelische: Glaubens- und Sittenlehre. Gelegentliche Wiederholungen des früher Gelernten (Kirchengeschichte, Kirchenlied, Bibelfunde). [2 Std. Brüninghaus.
2. Deutsch. Lebensbilder aus der Literaturgeschichte vom Ende des 18. Jahrhunderts bis auf die neuere Zeit. Hamburgische Dramaturgie. Shakespeares Macbeth. Goethes Iphigenie auf Tauris. — Privatim: Goethes Egmont. Kleists „Die Hermannsschlacht.“ — Dispositionsübungen, Vorträge, Deklamationen. [3 Std. Cötus I Wesmöller, Cötus II Peters.

Themata zu den Aufsätzen: Cötus I:

1. Sokrates und die Athener in Platos Apologie.
2. Goethes Wort: „Das Gesetz nur kann uns Freiheit geben“ gilt für die Kunst und für das Leben.
3. „Man lebt nur einmal in der Welt“ sagt der Tor, sagt der Weise. (Klassenarbeit).
4. Welche Ähnlichkeit zeigt sich darin, wie Macbeth bei Shakespeare und Wallenstein bei Schiller zur entscheidenden Tat kommen?
5. Wie kommt es, daß die Verdienste großer Männer oft erst von der Nachwelt richtig gewürdigt werden?
6. Geringes ist die Wiege des Großen. (Klassenarbeit).
7. Kriton und Sokrates bei Plato, Pylades und Iphigenie bei Goethe.
8. Was treibt den Menschen in die Ferne? (Prüfungsaufsatz).

Cötus II.

2. *Ἠολλάκις τὸ φυλάξει τὰγαθὰ τοῦ κήρασθαι χαλεπώτερον.* Demosthenes, Olynth. I.
2. Der Streit des Diktators Lucius Papirius Cursor mit seinem Reiterobersten Quintus Fabius (Liv. VIII. 30–35) und Schillers „Kampf mit dem Drachen“.
3. Klassenarbeit, wie Cötus I.
4. Der Krieg als Feind und als Freund der Künste.
5. Alexanders Unternehmen gegen das Perserreich und Hannibals Zug gegen Rom.
6. Klassenarbeit, wie Cötus I.
7. Iphigenie die Wohltäterin der Sphythen und Sühnerin ihres Hauses.
8. Prüfungsaufsatz, wie Cötus I.
3. Latein. Tac. Germania (1. Teil). Cic. in Verrem IV. Tac. Agricola. Unvorbereitetes Übersetzen aus Livius. Grammatische und stilistische Wiederholungen. [5 Std. Cötus I. Wesmöller; Cötus II. Peters.
Hor. carm. III und IV. Wiederholungen. Sat. I, 6. [2 Std. Cötus I und II. Der Direktor.

4. Griechisch. Demosth. Olynth. II, Phil. I.; Plato, Crit.; Soph. Antig. Grammatische Wiederholungen und Zusammenfassungen aus allen Gebieten je nach Bedürfnis. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. [4 Std. Cötus I Wesmöller; Cötus II Peters.
Hom. Jl. XII—XXIV (mit Auswahl). 2 Std. Cötus I und II. Der Direktor.
5. Französisch. Molière, L'avare. Taine, Napoléon I^{er}. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches nach Bedürfnis im Anschluß an Gelesenes. Sprechübungen. [Je 3 Std. Cötus I und II Verlage.
6. Englisch (wahlfrei). Dickens, A Christmas Carol. Formenlehre; ausgewählte Kapitel aus der Syntax. [2 Std. Cötus I und II Verlage.
7. Hebräisch (wahlfrei). Das unregelmäßige Verbum. Die wichtigsten Regeln der Syntax. Lesung und Erklärung ausgewählter Kapitel aus Gen. und Exod. und einiger Psalmen. [2 Std. Große.
8. Geschichte und Erdkunde. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preußisch-deutschen Geschichte, vom westfälischen Frieden bis zur Gegenwart. Geographische Wiederholungen. [3 Std. Cötus I und II Peters.
9. Mathematik. Abschluß der Stereometrie. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Wiederholungen und Aufgaben aus allen Gebieten. [Je 4 Std. Cötus I und II Husmann bis Mitte Oktober, seitdem Theine.

Aufgaben für die Reifeprüfung:

1. Zu einem Dreieck ist gegeben: 1) der Winkel an der Spitze γ , 2) das Verhältnis der Differenz der auf die Seiten gefällten Höhen zur Grundlinie: $hb - ha : c = n : m$ und 3) die Differenz der beiden Seiten $a - b = d$
2. Ein Landmann nimmt 735 M für Korn ein. Hätte er noch 10 Scheffel mehr gehabt und den Scheffel 0,75 M teurer verkauft, so hätte er 900 M. voll gehabt — Wieviel Scheffel und wie teuer ein Scheffel?!
3. Ein kugelförmiger Luftballon von d m Durchmesser erscheint unter dem Gesichtswinkel α und sein oberer Rand unter dem Höhenwinkel β . Wie weit ist er in wagerechter Richtung x vom Beobachtungsorte entfernt und in welcher Höhe y schwebt er? (x und y sollen für den Mittelpunkt der Kugel berechnet werden.)
 $d = 25$; $\alpha = 30'$; $\beta = 12'$.
4. Wie groß ist das Volumen V eines Kugelausschnittes, welcher eine der kalten Zonen der Erde zur Basis hat, wenn der Radius der Erde zu 859,5 geographischen Meilen angenommen wird und der Polarkreis $23^\circ 27'$ vom Pole entfernt ist?
10. Physik. Optik. Mathematische Erdkunde. [2 Std. Cötus I und II Husmann bis Mitte Oktober, seitdem Theine.

Unter-Prima.

Ordinarien: Cötus I Fischer.
Cötus II Große.

1. Religionslehre. a. katholische: Die Lehre von den Gnaden und Gnadenmitteln. Mitteilungen aus der Kirchengeschichte der mittleren und neueren Zeit. [2 Std. Cötus I und II Große.
b. evangelische: Kombiniert mit Oberprima.
2. Deutsch. Lebensbilder aus der Literaturgeschichte vom Beginne des 16. bis zum Ende des

18. Jahrhunderts. Einige Oden Klopstocks und einige Stellen aus seinem Messias. Laokoön und Hamburgische Dramaturgie. Schillers Wallenstein. Privatim: Webers Dreizehnlinden und Lessings Emilia Galotti. Dispositionsübungen, Vorträge, Deklamationen.

[3 Std. Cötus I Fischer; Cötus II Schmidt.

Themata zu den Aufsätzen. Cötus I:

1. Kämpf' und erkämpf' dir eignen Wert; Hausbacken Brod am besten nährt.
2. Wallenstein, des Lagers Abgott.
3. Wodurch wurde Sokrates den Athenern verhaft? (Klassenarbeit.)
4. Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, So führen über Strom und Hügel.
5. Thekla in Schillers Wallenstein.
6. Der Leidensweg Elmars. (Klassenarbeit.)
7. Hat Cicero mit Recht Epaminondas den größten Griechen genannt?
8. Schlußarbeit.

Cötus II:

1. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.
2. Wallensteins Lager, ein Bild des Soldatenlebens im dreißigjährigen Kriege.
3. Die lebensgefährlichen Berufsarten. (Klassenarbeit.)
4. Der Rhein, Deutschlands Stolz.
5. Die Ursachen der Kriege.
6. Geringes ist die Wiege des Großen. (Klassenarbeit.)
7. Die Laokoöngruppe verglichen mit der Erzählung Vergils (Nach Lessings Laokoön).
8. Schlußarbeit.
3. Latein. Tac. annal. I und II, Cic. pro Sestio und Disputationes Tusc. I (mit Auswahl).
Übungen im unvorbereiteten Übersetzen aus Livius. Grammatische und stilistische Wiederholungen und Ergänzungen. [5 Std. Cötus I Fischer; Cötus II Große.
Hom. Carm. I und II. [Je 2 Std. Cötus I und II Der Direktor.
4. Griechisch. Plato, Apol. Soer., Demosth. Olynth. I, Thucyd. I. Grammatische Wiederholungen und Zusammenfassungen aus allen Gebieten je nach Bedürfnis. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen aus Xen. Hell. [4 Std. Cötus I Fischer; Cötus II Große.
Hom. Il. I—XII (mit Auswahl). [2 Std. Cötus I Fischer; Cötus II Der Direktor.
5. Französisch. Racine, Athalie; A travers Paris. Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches nach Bedürfnis im Anschlusse an Gelesenes. Sprechübungen. [3 Std. Cötus I Fischer; Cötus II Verlage.
6. Englisch (wahlfrei). Kombiniert mit Oberprima.
7. Hebräisch (wahlfrei). Kombiniert mit Oberprima.
8. Geschichte und Erdkunde. Übersicht über die Geschichte des weströmischen Kaiserreiches. Vorgeschichte der Germanen. Die epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum westfälischen Frieden. Wiederholung der alten Geschichte nach dem Kanon. Erdkundliche Wiederholungen. [3. Std. Cötus I und II Schmidt.
9. Mathematik. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinsezins- und Rentenrechnung. Die imaginären Größen. Vervollständigung der Trigonometrie. Trigonometrische und planimetrische Übungsaufgaben. Stereometrie bis zur Körperberechnung nebst mathematischer Geographie der Kugeloberfläche.
[Je 4 Std. Cötus I und II Schmitz.
10. Physik. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Akustik.
[2 Std. Cötus I und II Schmitz.

Ober-Sekunda.

Ordinarien: Cötus I Thier.

Cötus II Cruse.

1. Religionslehre. a. katholische: Die Lehre von Gott, von der Schöpfung, Erlösung und Vollendung. Einige Hymnen. Mitteilungen aus der Kirchengeschichte bis auf die Zeit Karls des Großen.
[2 Std. Cötus I Wesmöller; Cötus II der Direktor.

b. evangelische. Kombiniert mit Oberprima.

2. Deutsch. Die Geschichte der deutschen Literatur bis 1500, insbesondere das Nibelungenlied, — hierbei Ausblicke auf die großen germanischen Sagenkreise — die Gudrun, die höfische Epik und Lyrik mit Proben im Urtext. Goethes Hermann und Dorothea; Schillers Maria Stuart; Kleists Prinz Friedrich von Homburg. Privatim: Goethes Götz von Berlichingen und Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben. Zusammenfassende Rückblicke auf die Arten der Dichtung. Dispositionsübungen, Vorträge, Deklamationen.

[3 Std. Cötus I Thier; Cötus II Cruse.

Themata zu den Aufsätzen: Cötus I.

1. Was erfahren wir über Maria Stuarts Lage in den vier ersten Auftritten des 1. Aufzuges?
2. Daß wir Menschen wir sind, der Gedanke beuge das Haupt Dir!
3. Die Vorabel zu Uhlands „Ernst, Herzog von Schwaben“. (Klassenaufsatz).
4. Siegfried in den drei ersten Abenteuern des Nibelungenliedes.
5. a. Im Leid halt aus! b. Im Glück halt ein!
6. Recht und Schuld des Ritters Götz von Berlichingen. (Klassenaufsatz).
7. Der Schmetterling als Sinnbild.
8. Schlußarbeit.

Cötus II:

1. Fußreisen sind zwar unmodern, Trotzdem sollt' man sie machen gern.
 2. Schrewsbury's und Burleigs Kampf um die Entscheidung der Elisabeth. Zwei Reden nach Schillers „Maria Stuart“.
 3. Was erhielt in den Griechen das Gefühl der nationalen Zusammengehörigkeit lebendig? (Klassenaufsatz).
 4. Not zeigt dir des Freundes Wert, Not den eignen dir erklärt.
 5. a. Hagen von Tronje — nur Schatten? b. Wie wird Kriemhild des Laneraeche wip? (Klassenaufsatz).
 6. Warum ist das Innere Afrikas trotz der nachbarlichen Lage des Erdteiles den Europäern so spät bekannt geworden?
 7. Willst du Blumen pflücken, Mußt du dich zur Erde bücken.
 8. Schlußaufsatz.
3. Latein: Cic. pro Archia poeta; Liv. XXII; Sall. bell. Jug.; Verg. Aen. (mit Auswahl). Unvorbereitetes Übersetzen aus Liv. XXI. Grammatische und stilistische Wiederholungen und Ergänzungen.
[7 Std. Cötus I Thier; Cötus II Cruse.
4. Griechisch. Herodot. VIII; Plut. Aristid.; Xenoph. Mem.; Hom. Odyss. (mit Auswahl.) Unvorbereitetes Übersetzen aus Xen. Hell. Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Infinitiv und Particip.
[6 Std. Cötus I Thier; Cötus II Cruse.
5. Französisch. Pariser Skizzen und Erzählungen aus Les vrais riches par Coppée. Wiederholung und Ergänzung des syntaktischen Lehrstoffes. Gelegentlich synonymische, stilistische und metrische Belehrungen. Sprechübungen.
[3 Std. Cötus I Thier; Cötus II Briz.
6. Englisch (wahlfrei). Praktische Einübung der Aussprache und der Formenlehre. Lese- und Sprechübungen an der Hand des Lesebuches.
[2 Std. Cötus I und II Briz.

7. Hebräisch (wahlfrei). Das regelmäßige Verbum, das Nomen und Pronomen. Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Valker und aus Genesis 1.
[2 Std. Cötus I und II Große.]
8. Geschichte und Erdkunde. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, römische Geschichte bis zum Tode des Augustus unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Erdkundliche Wiederholungen.
[3 Std. Cötus I Große; Cötus II Cruse.]
9. Mathematik. Gleichungen, besonders quadratische, mit mehreren Unbekannten. Einiges über harmonische Punkte und Strahlen, sowie über Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders solche mit algebraischer Analysis. Einfache Dreiecksberechnungen.
[Je 4 Std. Cötus I und II Theine.]
10. Physik. Wärmelehre nebst Anwendungen auf die Meteorologie. Magnetismus und Elektrizität, insbesondere Galvanismus.
[Je 2 Std. Cötus I und II Theine.]

Unter-Sekunda.

Ordinarien: Cötus I im Sommer: Hoffmann, im Winter: Lenze.
Cötus II Förster.

1. Religionslehre. a. katholische: Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik). Wiederholung der wichtigsten Gegenstände aus den Lehraufgaben der mittleren Klassen. Hymnen.
[2 Std. Cötus I Große; Cötus II Wesmöller.]
b. evangelische: Erklärung des Evangelium Matthäi. — Neuere Kirchengeschichte. Psalmen, Kirchenlieder.
[2 Std. Brünninghaus.]
2. Deutsch. Schillers Glocke, Jungfrau von Orleans u. Wilhelm Tell. Ausgewählte Gedichte, insbesondere aus der Dichtung der Befreiungskriege. Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen. Auswendiglernen von Gedichten und Dichterstellen. Übungen in frei gesprochenen Berichten.
[3 Std. Cötus I Lenze; (im Sommer Hoffmann); Cötus II Förster.]

Themata der Aufsätze: Cötus I.

1. Dädalus' Schuld und Sühne.
2. Ein Gemälde des Frühlings.
3. Was erfahren wir im ersten Auftritte von Schillers Wilhelm Tell über den Charakter des Schweizervolkes? (Klassenaufsatz).
4. Die Tat Tells und Parrizidas.
5. Not entwickelt Kraft.
6. Warum haßte Juno den Aeneas? (Klassenaufsatz).
7. Wie rechtfertigte Klearch sein Verhalten den Persern gegenüber?
8. Wie benutzte Schiller in dem Liede von der Glocke Vorgänge beim Glockengusse, um uns Hilder aus dem menschlichen Leben zu geben?
9. Arbeit ist des Bürgers Zierde, Segen ist der Mühe Preis.
10. Schlußarbeit.

Cötus II.

1. „Wonnig ist's in Frühlingstagen — Nach dem Wanderstab zu greifen, Und, den Blumenstrauß am Hüte, Gottes Garten zu durchstreifen“.

2. Not entwickelt Kraft.
 3. Des Kadmus Kampf mit dem Drachen. (Ov. Met. III., Anf.)
 4. Friedrich II. als Friedensfürst. (Klassenaufsatz.)
 5. Kulturzustände der Germanen zur Zeit Cäsars (B. G. 6, 21 ff.)
 6. „Uns Vaterland, ans teure, schließ dich an!“
 7. Körners Ausruf. (Klassenaufsatz.)
 8. Ende gut, alles gut.
 9. Stauffacher auf dem Rütli.
 10. Schlußarbeit.
3. Latein. Cic. in Catil. I und IV, Livius I—X (Ausw.). Wiederholung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Abschluß der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Unterscheidungen aus dem Gelesenen. Gelegentlich unvorbereitetes Übersetzen. Ovid Metam. und Verg. Aen. mit Auswahl.
[7 Std. Cötus I Lenze (im Sommer: Hoffmann); Cötus II Förster.]
 4. Griechisch. Xen. Anab. (II—V.) Wiederholungen aus der Formenlehre. Die Syntax des Nomens. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Hom. Odysse. I—X mit Auswahl.
[6 Std. Cötus I Lenze (im Sommer: Hoffmann); Cötus II Förster.]
 5. Französisch. Barante, Jeanne d'Arc. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Gebrauch von avoir und être. Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv, Partizip, Infinitiv, Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Übersetzung oder Rechtschreibung als Klassenarbeit.
[Je 3 Std. Cötus I und II Briz.]
 6. Geschichte. Wiederholung der Geschichte der Hohenzollern bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Großen. Weitere preußisch-deutsche Geschichte bis zur Gegenwart. Die gleichzeitige außerdeutsche Geschichte, soweit sie für das Verständnis der deutschen Geschichte von Bedeutung ist.
[2 Std. Cötus I Große; Cötus II Peters.]
 7. Erdkunde. Wiederholung der Erdkunde Europas mit Ausschluß Deutschlands. Elementare mathematische Geographie. Kartenskizzen.
[1 Std. Cötus I Große; Cötus II Peters.]
 8. Mathematik. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke. Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben.
[Je 4 Std. Cötus I und II im Sommer: Freibüter, im Winter: Husmann und Bockeradt.]
 9. Physik. Vorbereitender physikalischer Lehrgang II: Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung.
[2 Std. Cötus I im Sommer: Freibüter, im Winter: Husmann und Bockeradt.
Cötus II im Sommer: Theine, im Winter: Theine und Bockeradt.]

Ober-Tertia.

Ordinarien: Cötus I Schmidt.
Cötus II Verlage.

1. Religionslehre. a) katholische: Das dritte Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Einführung

- in die Kirchengeschichte durch Mitteilung hervorragender kirchengeschichtlicher Charakterbilder.
[2 Std. Cötus I Wesmöller; Cötus II Jacobs.
- b) evangelische: Kombiniert mit Untersekunda.
2. Deutsch. Erklärung von Gedichten und Prosastrücken. Lektüre und Erklärung von Körners Triny. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts.
[2 Std. Cötus I Schmidt; Cötus II Verlage.
3. Latein. Caes. Bell. Gall. IV—VII. Ov. Metam. mit Auswahl und Auswendiglernen einzelner Stellen. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Lateinische aus dem Übungsbuche von Schulz-Führer; alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. [8 Std. Cötus I Schmidt, Ovid (2 Std.) Thier; Cötus II Verlage.
4. Griechisch. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der Unter-Tertia. Die Verba in μ und die wichtigsten unregelmäßigen Verba des attischen Dialekts. Gedächtnismäßige Einprägung der Präpositionen. Übersetzungen aus dem Übungsbuche und Xen. Anab. I. Ausgewählte Regeln der Syntax im Anschlusse an Gelesenenes.
[6 Std. Cötus I Förster; Cötus II im Sommer: Lenze, im Winter: Utkamp.
5. Französisch. Galland, Histoire d'Ali Baba. Die unregelmäßigen Verben, Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Rechtschreibübungen. Sprechübungen.
[2 Std. Cötus I Fischer; Cötus II Verlage.
6. Geschichte und Erdkunde. Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Erdkunde des deutschen Reiches, die deutschen Kolonien. Kartenkizzen.
[3 Std. Cötus I Schmidt, Cötus II Fischer, Erdkunde im Sommer: Hoffmann, im Winter: Utkamp.
7. Mathematik. Wiederholung der Bruchrechnung in Anwendung auf Buchstaben ausdrücke. Ergänzung des in Unter-Tertia Gelernten. Einfachste Sätze der Proportionslehre. Gleichungen ersten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Sätze über Flächeninhalt der Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben.
[3 Std. Cötus I Schmitz; Cötus II im Sommer: Theine, im Winter: Vockeradt.
8. Naturgeschichte. Der Mensch und seine Organe. Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Vorbereitender physikalischer Lehrgang I: Das Wichtigste aus der Mechanik und Wärmelehre.
[2 Std. Cötus I Schmitz; Cötus II im Sommer: Theine, im Winter Vockeradt.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Brig.

1. Religionslehre. a) katholische: Das zweite Hauptstück des Katechismus. Biblische Geschichte des alten Testaments. Erklärung einiger leichter Hymnen. [2 Std. Jacobs.
b) evangelische: Biblische Geschichte des neuen Testaments. Bilder aus der Kirchengeschichte. Kirchenjahr. Kirchenlieder. Weissagungen. Psalmen. Sprüche. [2 Std. Brünninghaus.
2. Deutsch. Wiederholung der grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen. Erklärung von Gedichten und Prosastrücken. Belehrung über die vorgekommenen poetischen Formen. Aus-

- wendiglernen und Vortragen von Gedichten. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. [2 Std. Brix.]
3. Latein. Caes. Bell. Gall. 1—IV mit Auswahl. Übungen im Konstruieren. Gelegentlich unvorbereitetes Übersetzen. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Schulz-Führer, Übungsstoff. Wöchentlich eine Klassen- oder Hausarbeit. [8 Std. Brix.]
4. Griechisch. Regelmäßige Formenlehre bis zum verb. liq. Übersetzen aus dem Lesebuche. Einige syntaktische Regeln. [6 Std. im Sommer: Hoffmann, im Winter: Lenze.]
5. Französisch. Bloch-Kares, Elementarbuch B. Lektion 31—53. Sprechübungen. [2 Std. Brix.]
6. Geschichte. Kurzer Überblick über die weströmische Geschichte vom Tode des Augustus ab. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstoßen der Deutschen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. [2 Std. Schmidt.]
7. Erdkunde. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien; Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. [1 Std. Schmidt.]
8. Mathematik. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven und negativen Zahlgrößen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Erweiterung der Dreieckslehre. Lehre von den Parallelogrammen, den Sehnen und Winkeln am Kreise. Konstruktionsübungen. [3 Std. im Sommer: Theine, im Winter: Theine und Bockeradt.]
9. Naturbeschreibung. Beschreibung und Vergleichung einiger Nadelhölzer und Sporenpflanzen; die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Übersicht über das natürliche System. Das Nötigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Niedere Tiere und Überblick über das Tierreich. [2 Std. im Sommer: Theine, im Winter: Theine und Bockeradt.]

Quarta.

Ordinarius: im Sommer: Lenze, im Winter: Altkamp.

1. Religionslehre. a) katholische: Das erste Hauptstück des Diözesankatechismus. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Erklärung einiger Kirchenlieder. [2 Std. Jacobs.]
b) evangelische. Kombiniert mit VIII.
2. Deutsch. Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Übungen im Rechtschreiben und im schriftlichen freien Nacherzählen des in der Klasse Gehörten; alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. Lesen und Erklären ausgewählter Gedichte und Prosastücke. Übungen im Vortragen der Gedichte des Kanons. [3 Std. im Sommer: Lenze, im Winter: Altkamp.]
3. Latein. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschlusse an Musterbeispiele aus der Lektüre. Einiges aus der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Lateinische nach dem Übungsstoffe von Schulz-Führer. Wöchentlich abwechselnd eine Klassen- oder Hausarbeit. Ausgewählte Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos; Übungen im Konstruieren und unvorbereiteten Übersetzen. [8 Std. im Sommer: Lenze, im Winter: Altkamp.]

4. Französisch. Blög-Kares, Elementarbuch B: Lektion 1—30. Seit Pfingsten wöchentlich eine Arbeit. Sprechübungen im Anschlusse an Gelesenes.
[4 Std. im Sommer: Lenze, im Winter: Altkamp.]
5. Geschichte und Erdkunde. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit einem Ausblicke auf die Diadochenzeit; römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Kartenzeichnen nach dem Zeichenatlas von Debes.
[4 Std. Peters.]
6. Mathematik. Rechnen (2 Std.): Gemeine Brüche. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Planimetrie (2 Std.): Vorbereitungskursus; die Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken.
[4 Std. Schmitz.]
7. Naturbeschreibung. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Gliedertiere unter besonderer Berücksichtigung der Insekten.
[2 Std. Schmitz.]

Quinta.

Ordinarius: Behre.

1. Religionslehre. a) katholische: Das erste Hauptstück des Katechismus. Ausgewählte Erzählungen aus der biblischen Geschichte des alten Testaments.
[2 Std. Jacobs.]
b) evangelische: Kombiniert mit Untertertia.
2. Deutsch. Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Zeichensetzung. Wöchentliche Diktate oder Nacherzählungen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Lesestücke.
[2 Std. im Sommer: Lenze, im Winter: Altkamp.]
3. Latein. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre. Gelegentlich einige syntaktische Regeln. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Schulz-Führer.
[8 Std. Behre.]
4. Geschichte. Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums sowie aus der ältesten Geschichte der Griechen (bis Solon) und der Römer (bis zum Kriege mit Pyrrhus).
[1 Std. Gruse.]
5. Erdkunde. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des deutschen Reiches. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Entwerfen von einfachen Umrisen an der Wandtafel.
[2 Std. Gruse.]
6. Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen.
[4 Std. Behre.]
7. Naturgeschichte. Monographien von Pflanzen mit einfachem Blütenbau und vergleichende Beschreibung von gleichzeitig vorliegenden Pflanzen verwandter Arten. Monographien von Wirbeltieren. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen.
[2 Std. Heinrichs.]

Sexta.

Ordinarius: Heinrichs.

1. Religionslehre. a) katholische: Komb. mit Quinta (2 Std.); außerdem: Einübung der gebräuchlichsten Gebete und Andachtsübungen, Anleitung zum andächtigen Anhören der hl. Messe, Vorbereitung auf die hl. Beichte, Einführung in das Kirchenjahr. [1 Std. Jacobs.
b) evangelische: Kombiniert mit Unter-Tertia; außerdem: Katechismus I. und II. Hauptstück. [1 Std. Brünninghaus.
2. Deutsch. Redeteile, Deklination und Konjugation. Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Der einfache Satz. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastrücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. [3 Std. Heinrichs.
3. Latein. Formenlehre bis zum Deponens. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes; einige elementare syntaktische Regeln. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus der Vorschule von Schulz-Führer. [8 Std. Heinrichs.
4. Geschichte. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren. [1 Std. Heinrichs.
5. Erdkunde. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnisse des Globus und der Karten. Deutschland, Übersicht über Europa. [2 Std. Schmidt.
6. Rechnen. Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. [4 Std. Heinrichs.
7. Naturgeschichte. Komb. mit Quinta.

Technischer Unterricht.

1. Gesang. 1. Abt. VI und V. [2 Std. Heinrichs.
2. Abt. Vierstimmiger Chor (II und I). [2 Std. Heinrichs.
3. Abt. Gemischter Chor (VI-I). [1 Std. Heinrichs.
2. Zeichnen. V und IV. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnisse. Pinselübungen. [je 2 Std. Behre.
III und OIII 1 und 2. Zeichnen nach einfachen Gegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen, Früchten, ausgestopften Vögeln), sowie im Skizzieren und Zeichnen nach dem Gedächtnisse. [je 2 Std. Behre.
II und I (wahlfrei). Übungen wie in III, außerdem Zeichnen nach Gipsmodellen in 2 Kreiden. Übungen im Gebrauche von Zirkel, Lineal und Ziehfeder durch Zeichnen von Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen geometrischen Gebilden. Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Es nahmen im Sommer 26, im Winter 21 Schüler teil. [2 Std. Behre.

3. Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 388, im Winter 394 Schüler.
Von diesen waren befreit

	vom Turnunterrichte überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 39, im W. 50.	im S. 13, im W. 10.
aus andern Gründen:	im S. —, im W. —.	im S. —, im W. —.
Zusammen:	im S. 39, im W. 50.	im S. 13, im W. 10.
also von der Gesamtzahl der Schüler:	i. S. 10,31%, i. W. 12,69%.	i. S. 3,35%, i. W. 2,54%.

Es bestanden bei 14 zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 46, zur größten 67 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 18 (im Sommer 16) Stunden angesetzt. Ihn erteilte Prof. Schmitz für die 1. Abt. (O1 und U1), Professor Thier für die 2. Abt. (U2 und O1), Oberlehrer Fischer für die 3. Abt. (U3 und 2), Lehrer Heinrichs für die 4. Abt. (O3 und 2), Lehrer Behre für die 5. (U5 und IV) und 6. Abt. (V und VI).

Erteilt wurde der Unterricht in der Gymnasial-Turnhalle, bei günstigem Wetter auch auf dem neben der Turnhalle befindlichen freien Platze.

Für die Turnspiele waren die Schüler in 2 Abteilungen geteilt, von denen jede (im Sommerhalbjahre) wöchentlich 1 Stunde unter der Leitung des Lehrers Behre spielte. Die Teilnahme war pflichtmäßig. Benutzt wurde ein zu diesem Zwecke angepachteter, ungefähr 8 Minuten vom Gymnasium entfernter Platz.

Zur weiteren Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestehen an der Anstalt ein Gymnasial-Turnverein von 30—40 Schülern der 3 oberen Klassen und mehrere Vereinigungen für Croquet- und Ballspiel.

4. Verzeichnis der Unterrichtsbücher.

1. Religionslehre. a) katholische: Diözesankatechismus (VI—III). Biblische Geschichte von Schuster-May (VI—III). Lehrbuch der katholischen Religion zunächst für Gymnasien (II—1). b) evangelische: Luthers Katechismus. Biblische Geschichte von Zahn-Giebe. Holzweißig, Hilfsbuch für den evangelischen Religions-Unterricht.
2. Deutsche Sprache. Wesmöller, Sprachlehre (VI—III). Schulz, deutsches Lesebuch (VI—III). Hense, deutsches Lesebuch (II—1).
3. Lateinische Sprache. Schulz-Führer, Vorschule (VI) und Übungsstoff (V—III). Schulz-Wezel, Kleine lateinische Sprachlehre (VI—IV), Lat. Schulgrammatik (III—1).
4. Griechische Sprache. Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik (III—1). Wezel, Griechisches Lesebuch (IIIb und a).

5. Französisch. Blöz-Kares, Elementarbuch (IV und IIIb), Übungsbuch IIIa und IIb), Sprachlehre (IIIa bis I).
6. Englisch. Deutschbein, Grammatik und Übungsbuch (IIa und I).
7. Hebräische Sprache. Balzer, Grammatik nebst Übungsbuch (IIa und I).
8. Geschichte und Erdkunde. Welter-Hechelmann Lehrbuch (IV bis IIb). Stein, Lehrbuch (IIa I). Nieberding-Richter, Leitfaden.
9. Mathematik. Heine-Westrif, Rechenbuch (VI—IV). Schwering-Krimphoff, Anfangsgründe der Planimetrie (IV—IIa). Schwering, Stereometrie (IIb—I). Féaux, Buchstabenrechnung und Algebra (IIIb—I), Ebene Trigonometrie (IIb—I).
10. Naturbeschreibung und Physik. Lehrbücher von Kraß und Landois (VI—III). Koppe-Gusmann, Anfangsgründe der Physik, 1. Teil (IIIa und IIb), 2. Teil (IIa und I).

II. Verfügungen der vorgesezten Behörden.

1. Verfügung vom 15. März 1904. Bei der Annahme von Zivilanwärtern zur Ausbildung für den Bureaudienst der Königlich Preussischen Bergverwaltung werden diejenigen Bewerber, welche die Reise für Prima einer neunstufigen höheren Lehranstalt oder eine noch höhere Schulbildung erworben haben, vorzugsweise berücksichtigt.

2. Verfügung vom 24. Mai 1904. In Abänderung der Verfügung vom 24. Dezember 1904 wird bestimmt, daß das Schuljahr 1904 am Dienstag, den 4. April 1905 schließt und das Schuljahr 1905 am Mittwoch, den 26. April 1905 beginnt.

3. Verfügung vom 24. September 1904. Bei der Ansetzung der Zeichenstunden ist nach Möglichkeit für die unmittelbare Aufeinanderfolge der beiden wöchentlichen Zeichenstunden zu sorgen. Die beiden Stunden sind in die helle Tageszeit — im Winter tunlichst zwischen 9—3 Uhr — zu legen.

4. Verfügung vom 8. November 1904. Der Herr Minister hat für das Schuljahr 1905 die nachstehende Ferienordnung bestimmt:

1. Anfang des Schuljahres 1905:

Mittwoch, den 26. April 1905.

2. Pfingstferien:

Schluß des Unterrichtes: Freitag, den 9. Juni.

Anfang des Unterrichtes: Dienstag, den 20. Juni.

3. Hauptferien:

Schluß des Unterrichtes: Mittwoch, den 9. August.

Anfang des Unterrichtes: Donnerstag, den 14. September.

4. Weihnachtsferien:

Schluß des Unterrichtes: Freitag, den 22. Dezember.

Anfang des Unterrichtes: Dienstag, den 9. Januar 1906.

5. Osterferien:

Schluß des Schuljahres 1905: Donnerstag, den 5. April 1906.

Anfang des Schuljahres 1906: Mittwoch, den 25. April 1906.

5. Ministerialerlaß vom 15. Dezember 1904. In den wissenschaftlichen Beilagen der Schulprogramme sind die in den Schulbibliotheken vorhandenen deutschen Handschriften des Mittelalters und der frühneuhochdeutschen Zeit, ebenso die mittel- und neulateinischen Handschriften zu

beschreiben und ihr Inhalt zu verzeichnen. Erwünscht ist, daß auch über andere öffentliche und private Sammlungen, Bibliotheken und Archive der betreffenden Orte in gleicher Weise berichtet werde.

III. Chronik der Anstalt.

1. Das Schuljahr wurde Donnerstag, den 21. April, mit einem feierlichen Gottesdienste in der Gymnasialkirche eröffnet. Die Aufnahmeprüfungen wurden am 20. und 21. April abgehalten.

2. Zwei zu Ostern dieses Jahres neu eingerichtete Oberlehrerstellen wurden den Herren Große und Dr. Theine übertragen.

Michael Große, geboren am 28. März 1858 zu Breitenworbis, erhielt das Zeugnis der Reife am Gymnasium zu Heiligenstadt und widmete sich dem Studium der Philologie an den Universitäten zu Berlin, Bonn, Münster und Leipzig. Nach Ablegung der Lehramtsprüfung am 9. Januar 1884 leistete er von Ostern 1884 bis Ostern 1885 am Gymnasium zu Rattowitz das gesetzliche Probejahr ab. Darauf widmete er sich zu Paderborn dem Studium der Theologie. Nachdem er am 10. August 1889 zum Priester geweiht war, verwaltete er bis Ostern 1899 eine Kaplaneistelle in Arnsberg. Von Ostern 1899 bis Ostern 1903 wirkte er als Lehrer am Collegium Augustinianum zu Gaesdonck und wurde Ostern 1903 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das hiesige Gymnasium berufen.

Franz Theine, geb. am 23. Januar 1870 zu Meschede, besuchte das Gymnasium zu Brilon und studierte zunächst zu Münster, Paderborn und Eichstädt Theologie. Nach abgelegtem Examen pro introitu in seminarium widmete er sich sodann dem Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften an der Akademie zu Münster und der Universität zu Tübingen. An der letzteren Hochschule erwarb er sich die philosophische Doktorwürde. Nachdem er inzwischen nach bestandener Mittelschullehrer- und Rektoratsprüfung mehrere Jahre als Lehrer an höheren Knabenschulen gewirkt hatte, unterzog er sich am 13. Juli 1901 der Prüfung für das höhere Lehramt. Am 1. April 1902 wurde er dem hiesigen Gymnasium zur Ableistung eines halben Probejahres und zugleich zu lehramtlicher Aushilfe überwiesen und war vom 1. Oktober 1902 ab als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der hiesigen Anstalt tätig.

Eine dritte neugegründete Oberlehrerstelle wurde im Sommerhalbjahre durch den Kandidaten Herrn Hoffmann, im Winterhalbjahre durch den Seminar-Kandidaten Herrn Altkamp verwaltet.

Die nicht besetzte wissenschaftliche Hilfslehrerstelle wurde von dem Seminar-Kandidaten Herrn Dr. Brix verwaltet.

Um das Arbeitspensum des Herrn Prof. Dr. Husmann zu erleichtern, genehmigte das Königliche Provinzial-Schulkollegium die Weiterbeschäftigung des Seminar-Kandidaten Herrn Freibüter für das Sommerhalbjahr.

3. Die Pfingstferien dauerten vom 22. bis 30. Mai einschl.

4. An den Geburts- und Todestagen der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden die Schüler in angemessener Weise auf die Bedeutung dieser patriotischen Gedenktage hingewiesen.

5. Am 3. Juli feierten 13 Schüler das Fest ihrer ersten hl. Kommunion, zu welcher sie von dem Herrn Oberlehrer Große in besonderem Unterrichte vorbereitet waren.

6. Am 6. Juli machten alle Klassen des Gymnasiums den üblichen gemeinschaftlichen Turnzug in die schönen städtischen Waldungen.

7. Die Herbstferien dauerten vom 4. August bis 7. September einschl.

8. Herr Kandidat Hoffmann ging nach Ableistung des Probejahres am Ende des Sommer-

Semesters als Oberlehrer an das Gymnasium zu Rheine über. An seine Stelle trat Herr Seminar-Kandidat Altkamp.

Zu Beginn des Winterschulhalbjahres übernahm Herr Prof. Dr. Gusmann sein volles Arbeitspensum, mußte aber leider infolge eines Rückfalles von Mitte Oktober bis zum Schlusse des Schuljahres wieder beurlaubt werden. Zu seiner Vertretung und zugleich zur Ableistung des Probejahres wurde Herr Kandidat Bockeradt der Anstalt überwiesen.

9. Die Weihnachtsferien dauerten vom 21. Dezember bis 3. Januar einschl.

10. Am 19. Januar wurde von dem Gymnasial-Gesangvereine und dem Gymnasial-Musikvereine ein Konzert, am 16. Februar von dem Gymnasial-Turnvereine unter Mitwirkung der vorgenannten beiden Vereine ein Schauturnen veranstaltet. Die Leistungen der Schüler fanden bei den zahlreichen Besuchern Anerkennung und Beifall.

11. Am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde morgens 8 Uhr ein Festgottesdienst in der Gymnasialkirche abgehalten. Um 11 Uhr begann in der festlich geschmückten Turnhalle die Schulfeier, zu welcher sich die Freunde der Anstalt in großer Zahl eingefunden hatten. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Theine über „Der Völker Sehnen nach einem starken Kaiser“. Darauf übergab der Direktor ein Exemplar des Prachtwerkes „Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“, welches von Seiner Majestät als Prämie für einen braven und tüchtigen Schüler der oberen Klassen geschenkt war, einem Schüler der O II 1 und schloß die Feier mit einem auf seine Majestät ausgebrachten Hoch.

12. Herrn Oberlehrer Thier wurde durch Patent vom 15. Februar 1905 der Charakter als Professor verliehen.

13. Vom 6. bis 9. März wurde zunächst unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrates Herrn Dr. Gehelmann, sodann unter dem Vorsitze des Direktors die mündliche Reifeprüfung abgehalten. 38 Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife, 12 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

14. Die Jahresämter für den Wohltäter des Gymnasiums, Landdechanten und Ehren-domherrn Schlüter, und für die Wohltäterin der Gymnasialkirche, Elisabeth Siebert geb. Schlüter, wurden am 22. bzw. 23. März gehalten.

	13	13	3	3	3
	13	13	3	3	3
	13	13	3	3	3

IV. Statistische Mitteilungen

1. Übersicht über die Frequenz.

	0I1	0I2	UI1	UI2	0II1	0II2	UII1	UII2	0III1	0III2	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Febr. 1904.	22	22	24	23	24	24	35	35	32	34	39	23	23	23	383
2. Abg. b. z. SchL. d. Schulj. 1903/04	21	22	1	4	6	3	7	8	3	4	5	5	—	3	92
3a. Zugang durch Verf. z. Ostern	23	17	16	21	25	23	28	27	15	14	17	22	18	—	266
3b. Zugang durch Aufn. z. Ostern	—	—	2	—	5	6	8	9	12	12	11	3	5	23	96
4. Freq. a. Anf. d. Schulj. 1904/05	23	18	19	22	30	30	40	40	29	29	32	26	24	25	387
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	1	1	—	2	—	—	4	1	—	1	2	12
7a. Zug. d. Verf. zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zug. d. Aufn. zu Michaelis	—	—	1	1	2	—	1	—	—	1	4	—	4	2	16
8. Frequenz a. Anf. d. Wintersem.	23	18	21	22	31	30	39	40	29	26	35	26	27	25	392
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	1	6
11. Frequenz am 1. Febr. 1905	23	17	21	22	31	30	39	40	28	25	35	25	28	24	388
12. Durchschn.-Alt. a. 1. Febr. 1905	20,24	21,29	18,88	19,51	19,07	18,66	17,6	17,45	16,18	16,65	15,28	14,69	13,04	12,25	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evng.	Kath.	Diff.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	18	364	—	5	81	304	2
2. Am Anfange des Wintersemesters	18	370	—	4	80	311	1
3. Am 1. Februar 1905	18	366	—	4	80	307	1

Das Zeugnis für den freiwilligen Militärdienst erhielten mit der Veretzung nach Obersekunda Ostern 1904: 55, Michaelis 2 Schüler; davon traten ins praktische Leben ein Ostern 9, Michaelis 2.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Nr.	Name und Vorname	Geburts- tag	Geburtsort	Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltens an der Anstalt		Berufsfach
						in Prima	in Anstalt	
1	Benthaus, Wilhelm	2. 2. 85	Neuhaus	kath.	Medizinalrat, Paderborn	3	2	Vergfach.
2	Fehland, Hermann	27. 10. 84	Warstein	ev.	Betriebschef, Hamm	2	3	Medizin.
3	Göbel, Eberhard	18. 5. 85	Niederhelfden	kath.	Landwirt, Niederhelfden	4	2	Theologie.
4	Hollmann, Theodor	13. 12. 83	Menden	"	Bäcker, Menden	5	2	Philologie.
5	Joussen, Franz	16. 10. 83	Kalf	"	Formnermeister, Brachvede	3	2	Theologie.
6	Kloke, Karl	17. 8. 86	Sieber (Hars)	"	Förster, Everode	9	2	Rechtswiss. und Nationalökon.
7	Krengel, Karl	31. 10. 83	Netphen	"	+ Kaufmann, Netphen	3	2	Theologie.
8	Kreuzmann, Max	5. 1. 86	Rüthen	"	Buchhändler, Rüthen	3	2	Medizin.
9	Laufenberg, Joseph	16. 5. 85	Düren	"	+ Kaufmann, Düren	2	2	Theologie.
10	Lipphardt, Friedrich	4. 10. 83	Düren	"	+ Wirt, Raugel	5	2	Medizin.
11	Meisterevst, Bernhard	11. 4. 86	Bemninghausen	"	Lehrer, Bemninghausen	4	2	Rechtswiss. und Nationalökon.
12	Mönkemöller, Fritz	22. 5. 86	Hörde	ev.	Gerichtsfekretär, Hagen	9	2	Philologie.
13	Mönning, Alexander	30. 4. 82	Beringhoff Kr. Sippstadt	kath.	+ Gutsbesitzer, Beringhoff	3	2	Medizin.
14	Wes, Franz	5. 1. 83	Brilon	"	+ Kreisphysikus, Brilon	11	2	Medizin.
15	Recke, Franz	16. 10. 86	Binolen bei Baloe	"	Gutsbesitzer, Binolen	6	2	Theologie.
16	Spiekermann, Heinrich	23. 2. 87	Asbeck Kr. Hensberg	"	Landwirt, Asbeck	6	2	Theologie.
17	Stimm, Hubert	24. 10. 83	Letmathe	"	+ Bahnwärter, Brilon	6	3	Kaufmannsch.
18	Streiter, Anton	2. 3. 86	Warstein	"	Färbermeister, Brilon	9	2	Theologie.
19	Tigges, Joseph	17. 3. 85	Verhagen Kr. Greifshabe	"	Landwirt, Verhagen	6	2	Philologie.

Nr.	Name und Vorname	Geburts- tag	Geburtsort	Kon- fession	Stand und Wohnort des Paters	Dauer des Aufenthaltes am Ort in Brixen		Berufsfach
						an der Stifts- kirche	in Brixen	
20	Traugott, Carl	28. 5. 85	Niederemsberg	luth.	Kaufmann, Niederemsberg	3	2	Medizin.
21	Mischoff, Wilhelm	20. 9. 83	Brixen K. Gamm	kath.	Landwirt, Östtinnen	2	2	Theologie.
22	Misig, Johannes	17. 8. 83	Brixen	"	Kreistafelrentant, Brixen	11	2	Rechtswiss.
23	Mittroge, Andreas	20. 3. 81	Salzfotten	"	Landwirt, Salzfotten	4	2	Medizin.
24	Bonte, Joseph	29. 4. 87	Badersloh	"	Bautschiffer, Badersloh	4	2	Bergsch.
25	Drausfeld, Eduard	6. 11. 83	Bethwig	"	Mntmann, Bethwig	4	2	Militärsch.
26	Brimme, Wilhelm	18. 9. 85	Misinghausen	"	Lehrer, Misinghausen	5 1/2	2	Philologie.
27	Brothues, Heinrich	23. 4. 84	Bedum	"	+ Schreinermeister, Bedum	4	2	Theologie und Geschichte.
28	Köfer, Hugo	19. 8. 84	Baldenemeist	"	Basthirt, Baldenemeist	5	2	Rechtswiss.
29	Kötte, Wilhelm	14. 3. 84	Rütthen	"	Schulhändler, Rütthen	3	2	Medizin.
30	Soch, Wilhelm	18. 8. 85	Misinghausen	"	Kaufmann, Misinghausen	6	2	Bausch.
31	Kleinlofen, Eberhard	29. 11. 77	Besfel	"	Briidenwever, Besfel	2	2	Theologie.
32	Minzke, Joseph	4. 5. 86	Deuf	"	Postmeister, Brixen	6 3/4	2	Rechtswiss.
33	Schäfer, Erwald	9. 10. 83	Minghausen K. Stegen	"	Landwirt, Minghausen	2	2	Theologie.
34	Schröder, Joseph	1. 7. 83	Brixen	"	Schlachthofverwalter, Brixen	8	2	Philologie.
35	Schulte, Kaspar	10. 2. 85	Witeloß K. Stuppach	"	Landwirt, Witeloß	5	2	Theologie.
36	Schulle, Paul	31. 7. 86	Melchede	"	Gabritant, Melchede	3	2	Rechtswiss.
37	Speetmann, Joseph	16. 5. 84	Bedum	"	Bädermeister, Bedum	4	2	Philologie.
38	Tilli, Franz	6. 2. 84	Brixen	"	Küster, Brixen	8	2	Theologie.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Lehrerbibliothek.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden folgende Zeitschriften gehalten: Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Neue Jahrbücher, Gymnasium, Lehrproben und Lehrgänge, Zentralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung, Monatschrift für höhere Schulen von R. Köpfe und A. Matthias, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht von Poste, Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer, Monatschrift für das Turnwesen. — Die Lieferungen zu größeren Werken, z. B. Grimm, Deutsches Wörterbuch, Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, Scriptores rerum Germanicarum, Thesaurus linguae latinae u. s. w. wurden weiter bezogen. Außerdem wurden angeschafft: Jostes, Westfälisches Trachtenbuch; Haas, Katechismus der Geologie; Drechsler, Katechismus der Chronologie; Peter, Katechismus der Kalenderkunde; Leist, Katechismus der Urkundenlehre; von Sacken, Katechismus der Baustile; Gesundheitsbüchlein, bearbeitet im Kaiserlichen Gesundheitsamt, 2 Gz.; Granz, Die Elektrizität und ihre Anwendungen; Roepp, Die Römer in Deutschland.

Es wurden geschenkt. Vom Unterrichts-Ministerium: Kaydt, Jahresbericht des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele in Deutschland über das Jahr 1903, Straßburger Goethe-Vorträge, Wehrkraft durch Erziehung von Schenckendorff und Lorenz, A General View of the History and Organisation of Public Education in the German Empire von Tamson; vom Provinzial-Schulkollegium in Münster: Deutscher Universitätskalender 1904/05, 3 Teile; von Herrn Geheimrat Dr. Federath: Die Bau- und Kunstdenkmäler der Kreise Steinfurt und Olpe von Ludorff; von dem Ober-Sekundaner Kappe: Bessen, Geschichte des Bistums Baderborn; von dem Herrn Verleger Oldenbourg: Schelling, Odyssee.

II. Schülerbibliothek.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft: Achleitner, Stöffele. Bechstein, Deutsche Märchen ed. Heinrichs. Caspari, Der Schulmeister und sein Sohn, Zu Straßburg auf der Schanz. Döncke, Naturwissenschaft und Gottesglaube (2 Exemplare). Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende ed. Arens, Das goldene Blietz ed. Verres, Sappho ed. Bockeradt. Herchenbach, Erzählungen (12 Bände), Neue Erzählungen (12 Bände). Hoffmann, Gymnasialbibliothek (Fortsetzung). Scheffel, Der Trompeter von Säckingen. Schlieffmann, Westfalens bemerkenswerte Bäume. Schmitz-Mancy, Der Vaterlandsgedanke in der deutschen Dichtung. Scott, Waverley ed. Heinrichs. Seidel, Gesammelte Schriften (7 Bände). Shakespeare, Koriolan ed. Schuck, Julius Cäsar ed. Zurbonsen. Tanera, Der Freiwillige des „Altis“. Bockeradt, Blätter der Erinnerung aus vaterländischen Freuden- und Trauertagen Wichner, Im Schneckenhause, Im Studierstädtlein, An der Hochschule. Bachems Jugend-Erzählungen 14—28. Aus fernen Landen 13—21. Aus Vergangenheit und Gegenwart 1—44.

Geschenkt wurden: Von der Behörde: Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, Jahrgang 1904 (2 Exemplare). Von Herrn Dr. Jacobs: Pfül, Hermann von Mallinckrodt.

III. Für den **geschichtlichen** und **erdkundlichen Unterricht** wurden angekauft: Schneider-Meze, 10 Wandtafeln der Baustile, Debes, Karte von Afrika, Gäbler, Mittel- und Südeuropa.

Geschenkt wurden vom Herrn Minister 4 Wandbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt von Lohmeyer, von der Eisenbahn-Direktion in Kassel eine Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der Eisenbahn-Direktionen, von der Eisenbahn-Direktion in Elberfeld eine Eisenbahnkarte des Direktionsbezirkes Elberfeld.

IV. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Angekauft wurde: a) ein Modell des Gehirns, ein Kasten Mimikry, eine Kreuzotter, eine Finne im Fleische, eine Lunge mit Kavernenbildung, ein Blasenwurm, eine Ringelnatter, ein *Amphioxus lanceolatus*; b) ein Apparat zur Demonstration des Mariotte'schen Gesetzes, eine Lippenpfeife mit Stempel, ein Apparat zur Demonstration des Archimedischen Prinzips, eine Inklinationsnadel, ein Apparat zur Veranschaulichung der Funkentelegraphie.

V. Für den **Zeichenunterricht** wurden 10 Kästchen mit Glasdeckel für Schmetterlinge angeschafft. Geschenkt wurden von Schülern 2 Schmetterlingsammlungen.

VI. Unterstützungen von Schülern.

Manchen Jünglingen des Gymnasiums sind von menschenfreundlicher Seite Freitische und sonstige Unterstützungen zuteil geworden.

Allen Geschenkgebern und Wohltätern sei auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das **neue Schuljahr** beginnt mit Genehmigung des königlichen Provinzial-Schulkollegiums **Donnerstag, den 27. April**, morgens 8 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienste in der Gymnasialkirche.

Die **Aufnahmeprüfungen** neuer Schüler, soweit sie nicht mit Abgangszeugnissen von anderen Gymnasien kommen, werden **Mittwoch, den 26. April**, abgehalten. Anfang 8 Uhr morgens.

Die Anmeldung neuer Schüler, welche durch die Eltern oder deren Stellvertreter geschehen muß, nimmt der Direktor während der Osterferien, insbesondere Dienstag, den 25. April, auf seinem Dienstzimmer entgegen.

Behufs der Aufnahme sind vorzulegen: 1. der standesamtliche Geburtschein, 2. der Impfchein, bezw. das Zeugnis über die wiederholte Impfung, 3. das Zeugnis der zuletzt besuchten Schule, bezw. über den erhaltenen Privatunterricht.

Ohne Genehmigung des Direktors darf kein Schüler eine Wohnung mieten oder einen Wohnungswechsel vornehmen.

Das Schulgeld ist innerhalb der ersten 4 Wochen jedes Quartals an dem vom Direktor festgesetzten Tage zu zahlen. Gesuche um Erlaß oder Ermäßigung des Schulgeldes sind in den ersten 14 Tagen des Schuljahres an das Gymnasial-Kuratorium zu Händen des Direktors einzureichen.

Gesuche um Befreiung vom Turnunterrichte müssen unter Benützung eines von der Anstalt zu beziehenden Formulars in den ersten 8 Tagen des Schuljahres eingereicht werden.

Brilon, im März 1905.

Der Direktor:
Professor Dr. Riggemeyer.

IV. Naturwissenschaftl.

Angekauft wurde: a) ein Mol Finne im Fleische, eine Lunge mit *R Amphioxus lanceolatus*; b) ein Apparat pfeife mit Stempel, ein Apparat zur Der nadel, ein Apparat zur Veranschaulichung

V. Für den Zeichenunter

linge angeschafft. Geschenkt wurden von

VI. Untersti

Manchen Böglingen des Gymn sonstige Unterstützungen zuteil geworden.

Allen Geschenkgebern und W ausgesprochen.

VII. Mitteilungen an

Das neue Schuljahr beginnt r **Donnerstag, den 27. April**, morgens 8 U

Die **Ausnahmeprüfungen** ne anderen Gymnasien kommen, werden Mit

Die Anmeldung neuer Schüle muß, nimmt der Direktor während der D Dienstzimmer entgegen.

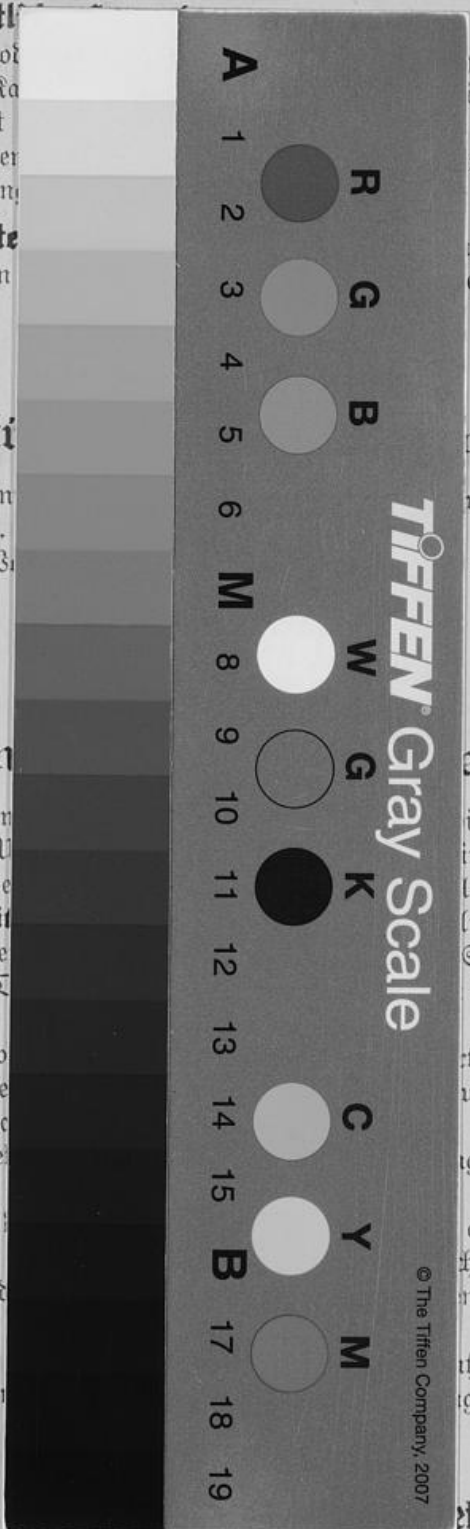
Behufs der Aufnahme sind vo schein, bezw. das Zeugnis über die wieder bezw. über den erhaltenen Privatunterric

Ohne Genehmigung des Dire Wohnungswechsel vornehmen.

Das Schulgeld ist innerhalb festgesetzten Tage zu zahlen. Gesuche ersten 14 Tagen des Schuljahres an zureichen.

Gesuche um Befreiung vom Anstalt zu beziehenden Formulars in der

Brilon, im März 1905.



, eine Kreuzotter, eine me Ringelnatter, ein Gesehes, eine Lippenps, eine Inklinations-

sdeckel für Schmetter-

t. r Seite Freitische und der gebührende Dank

den Eltern.

inzial-Schulkollegiums in der Gymnasialkirche. lfgangszugnissen von lnsfang 8 Uhr morgens. Stellvertreter geschehen 25. April, auf seinem

tsrschein, 2. der Impf- uletzt besuchten Schule,

g mieten oder einen

an dem vom Direktor hulgeldes sind in den n des Direktors ein-

tzung eines von der igerichtet werden.

ektor:

Professor Dr. Niggemeyer.